

# AUSBILDUNG ZUM/ZUR HEILERZIEHUNGSPFLEGER/IN

AM BSZ CHRISTOPH LÜDERS GÖRLITZ

Fachschule für Sozialwesen, Fachrichtung Heilerziehungspflege

## Ausbildungsform und -dauer

Vollzeitausbildung: 3 Jahre

## Zugangsbedingungen

1. Ein ärztliches Attest, das bei Antragstellung nicht älter als einen Monat sein darf,
2. der Realschulabschluss mit Fremdsprache Englisch oder ein gleichwertiger Bildungsabschluss und
3. die Erfüllung einer der nachfolgenden Bedingungen:
  - A. Der erfolgreiche Abschluss einer für den Bildungsgang förderlichen, nach Bundes- und Landesrecht anerkannten Berufsausbildung von mindestens 2-jähriger Dauer, oder
  - B. der erfolgreiche Abschluss einer nach Bundes- oder Landesrecht anerkannten Berufsausbildung von mindestens 2-jähriger Dauer und eine mindestens 2-jährige oder, soweit sie für den Bildungsgang förderlich ist, mindestens 1-jährige Berufstätigkeit oder
  - C. eine pflegende berufliche Tätigkeit von mindestens 7 Jahren Vollzeitbeschäftigung.



## Was ist der HEP?

Heilerziehungspflegerinnen und Heilerziehungspfleger (kurz HEP) sind heilpädagogisch, sozialpädagogisch und pflegerisch ausgebildete Fachkräfte, die in ihrem Handeln die Teilhabe, Selbstbestimmung und Inklusion von Menschen mit unterschiedlichsten Behinderungen fördern. Dazu geben sie Menschen in verschiedenen Lebenslagen und mit unterschiedlichsten Beeinträchtigungen die benötigte Assistenz, damit diese ihr Leben so autonom und selbstbestimmt gestalten können, wie ihnen dies möglich ist. Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerinnen sind durch ihre Ausbildung für die unterschiedlichsten Arbeitsfelder in den Bereichen der Pflege, der Bildung und der Betreuung von Menschen mit Behinderung/en qualifiziert. Daher stehen ihnen eine Vielzahl beruflicher Möglichkeiten offen.





## Wo kann ich später arbeiten?

- Kindertagesstätten mit integrativ arbeitenden Kindergruppen oder heilpädagogischen Gruppen
- Integrative Schulen
- Schulen mit ausgewiesenem Förderschwerpunkt einschließlich Hort
- Werkstätten für Menschen mit Behinderung/en
- Frühförderstellen
- Pflegeeinrichtungen
- Wohnstätten für Erwachsene, Jugendliche oder Kinder mit Unterstützungsbedarf
- Alternative Wohnformen
- Kliniken für Sozialpsychiatrie
- Rehabilitationskliniken
- Betreuungseinrichtungen für psychisch kranke Menschen
- Integrationsfirmen
- Freizeiteinrichtungen
- ...

## Was lerne ich in der Ausbildung?

In der Ausbildung erwerben Sie die nötigen Kompetenzen, um Menschen mit unterschiedlichen Behinderung/en und Unterstützungsbedarfen individuell, bedürfnisorientiert und ganzheitlich zu bilden, zu begleiten und zu pflegen. Die Ausbildung ist in verschiedene Lernfelder unterteilt, die sich jeweils mit einem beruflichen Handlungsfeld des Heilerziehungspflegers/der Heilerziehungspflegerin beschäftigen. Dies sind beispielsweise:

- ◆ Menschen mit Behinderung/en individuell begleiten und pflegen
- ◆ Die Lebenswelt mit Menschen mit Behinderung/en strukturieren und gestalten
- ◆ Heilerziehungspflegerische Prozesse planen, dokumentieren und evaluieren

Neben vielfältigen theoretischen Inhalten sind weiterhin auch Selbsterfahrungen (z.B. im Bereich der heilerziehungspflegerischen Konzepte und der Pflege) sowie die praktische Umsetzung der Theorie (z.B. Planung eines eigenen Modells für einen Snoezelenraum) und Exkursionen Teil der Ausbildung.

Ihre **Bewerbungsunterlagen** (Bewerbungsschreiben, tabellarischer Lebenslauf, beglaubigte Zeugniskopien) senden Sie an:

**Berufliches Schulzentrum Christoph Lüders Görlitz**

**Carl-von-Ossietzky-Straße 13-16**

**02826 Görlitz**

Mit Ausbildungsbeginn ist ein polizeiliches Führungszeugnis Belegart NE, welches nicht älter als 4 Wochen sein darf, vorzulegen.

Für weitere Rückfragen wenden Sie sich an:

Frau Kutzt, Fachleiterin, Tel. 03581/4852024